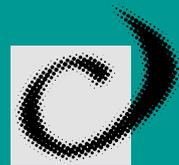


RESPONSE²⁰¹⁸

Schülerinnen und Schüler aus
Hessen und Thüringen komponieren
und präsentieren ihre Werke

WENN SPRACHE ZUM MUSIK WIRD



Hochschule für Musik
und Darstellende Kunst
Frankfurt am Main

Mit freundlicher Unterstützung:



RESPONSE²⁰¹⁸

Abschlusskonzerte
Alte Oper Frankfurt
Mozart Saal

Freitag, 16. März, 14 Uhr und 18 Uhr

Samstag, 17. März, 12.30 Uhr und 17 Uhr

Wann immer ich mich im privaten Gespräch über Musik unterhalte, jedesmal konstatiert ein Gegenüber: das Publikum klassischer Konzerte sei vollkommen überaltert und die traditionellen Konzertformate auf die Dauer nicht mehr zeitgemäß und dem Untergang geweiht. **Offensichtlich sollte uns daran gelegen sein**, nicht nur das Publikum klassischer Konzerte, sondern auch das entsprechende Repertoire zu verjüngen, also auch neu zu definieren, was Kunstmusik heute sein kann. Was wir immer wieder vergessen: Alles, was heute im Standardrepertoire der Konzert- und Opernhäuser gespielt wird, war zum Zeitpunkt seiner Entstehung zeitgenössische Musik. Ob wir Palestrina oder Vivaldi hören, Beethoven oder Brahms genießen, eher für Wagner oder für Verdi sind: Diese Künstler haben nicht nur ihre Tradition, sondern auch ihre Gegenwart reflektiert, und sie haben nicht (jedenfalls nicht vordringlich) für die Unsterblichkeit, sondern für ein zeitgenössisches Publikum komponiert. Wollen wir uns als Zeitgenossen des 18. und 19. Jahrhunderts fühlen? **Um unsere Sinne** und die Sinne nachfolgender Generationen wieder zu öffnen für eine vitale und selbstverständliche Kultur zeitgenössischen Kunstschaffens bedarf es eines Projektes wie „Response“, das durch seine hohe künstlerische Qualität und die Souveränität adäquater Vermittlung maßgeblich dazu beiträgt, neue Perspektiven des Hörens und Verstehens zu schaffen, Kindern und Jugendlichen Zugang zu nicht alltäglicher Musik zu verschaffen und Musiker wie Komponisten zu inspirieren. **Ein solches Projekt**, das seit vielen Jahren an vielen Schulen durch das großartige Engagement zahlreicher Musiker, Lehrer, Hochschullehrer und Instrumentalpädagogen ermöglicht wird, braucht Partner und Unterstützer. Deshalb danke ich an dieser Stelle allen Förderern: dem Hessischen Kultusministerium, der Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen, der con moto foundation, der Stiftung der Sparkasse Hanau, dem Inner Wheel Club Frankfurt Rhein-Main. Und ich danke unseren Kooperationspartnern: der **Alten Oper**, die es auch weiterhin möglich macht, die Abschlusskonzerte in Ihrem Haus stattfinden zu lassen, und der Jungen Deutschen Philharmonie, deren MusikerInnen auch diesmal wieder die Referenzwerke präsentieren. **Ein besonderer Dank** gilt Prof. Gerhard Müller-Hornbach, der letztmalig „Response“ künstlerisch leitet und dieses Projekt seit seinen Anfängen unermüdlich und engagiert begleitet hat.



Prof. Christopher Brandt
Präsident der HfMDK

Sehr geehrte Leserinnen und Leser, liebe Musikfreunde, Response setzt sich in diesem Jahr intensiv mit dem Thema: „Wenn Sprache zu Musik wird“ auseinander. **Victor Hugo** schrieb einst: „Die Musik drückt das aus, was nicht gesagt werden kann und worüber zu schweigen unmöglich ist“. Voltaire hingegen formulierte: „Alles, was zu dumm ist, ausgesprochen zu werden, wird gesungen“. Dies verdeutlicht, dass oftmals der Versuch unternommen wurde, die eine Disziplin gegenüber der anderen zu erhöhen. **Es gibt nun** zahlreiche Forschungen zur Interaktion von Musik und Sprache und zudem vertiefende Literatur, welche über diese Verbindung sinniert. Auch kennen wir eine Vielzahl von Vertonungen mit und ohne Sprache (wie die „Lieder ohne Worte“ von Felix Mendelssohn-Bartholdy), die sich mit der Wechselwirkung von Musik und Sprache befassen. Interessant und hochspannend sind in diesem Kontext auch die unterschiedlichen ästhetischen Zugangsarten der „absoluten Musik“ im Gegensatz zur „Programm Musik“. **Künstlerischer Ausdruck** ist vielfältig, ist persönlich, nicht per se als richtig oder falsch zu bewerten und kann somit ein wichtiges Instrument sein, sich mit fortschreitender Diversität in der Gesellschaft auseinanderzusetzen. **Seit nunmehr 28 Jahren** gibt es das Programm Response. Mit seinen Zielsetzungen, wie der Förderung der Kreativität und des miteinander Komponierens sowie einer Suche nach vielfältigen ästhetischen Erfahrungen, war und ist Response nicht nur im pädagogischen Kontext hochmodern. Auch die diesjährige thematische Fokussierung der Verbindung von Musik und Sprache zeigt aktuelle gesellschaftliche Bezüge. Ich danke den Partnern im Programm Response, der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main, der Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen sowie der Alten Oper Frankfurt, für die inhaltliche Begleitung und finanzielle Unterstützung. **Ich freue mich** auf die Ergebnisse, die die Schülerinnen und Schüler in der kreativen Auseinandersetzung mit den Referenzwerken erarbeiten und am 16. bzw. 17. März 2018 in der Alten Oper präsentieren werden.

Mit herzlichen Grüßen



Prof. Dr. R. Alexander Lorz
Hessischer Kultusminister

Auch im Schuljahr 2017/18 hat die Hochschule für Musik und Darstellende Kunst (HfMDK) in Frankfurt das Schulprojekt Response in ausgewählten Schulen in Hessen und Thüringen durchgeführt. Mit Response erlangt ein Projekt Tradition, das Schülerinnen und Schülern Neue Musik auf experimentell-spielerische und besondere Weise nahe bringt. Einen herausragenden Projekthöhepunkt bieten die Abschlusskonzerte in der Alten Oper in Frankfurt, wo die Projektergebnisse einem breiteren Publikum präsentiert werden. Die Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen unterstützt Response im Rahmen ihrer weit angelegten Förderung musisch-kultureller Jugendbildung seit 2009. Zu den Zielen der Stiftung gehört es, Maßnahmen musisch-kultureller Bildung fest in den Schulen Hessen und Thüringens zu verankern und so Kindern aller Bildungs- und Bevölkerungskreise den Zugang zur Musik, zur Kunst und zum Theater zu ermöglichen. Das Engagement der Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen im Bereich der Bildungs- und Jugendarbeit erstreckt sich über Response hinaus von der jährlichen Vergabe der Schultheater-Förderpreise, die Unterstützung des Jungen Literaturforums Hessen-Thüringen und der Wettbewerbe von „Jugend musiziert“ über die Förderung des Freiwilligen Sozialen Jahres (FSJ) Kultur bis hin zu dem Freizeitleseprojekte „Ich bin eine Leseratte“. Ich bedanke mich bei allen Organisatorinnen und Organisatoren des Response-Projektes, bei allen Teamern, allen Lehrerinnen und Lehrern und nicht zuletzt bei all den eifrigen und musikbegeisterten Kindern! Allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Response-Projektes wünsche ich weitreichende positive Eindrücke und weiterhin viel Freude und Interesse an Neuer Musik. Allen Zuhörerinnen und Zuhörern wünsche ich wertvolle und unvergessliche Klangerlebnisse.



Geschäftsführer der Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen

KONZERT 1

FREITAG
16. MÄRZ 2018
14 UHR

1 Staatliche Gemeinschaftsschule
Herbsleben
Klasse 4 + 5
SPARGEL
Team: Johannes Hildebrandt,
Anka Kehr, Josie Schneider

2 Hellerhofschule, Frankfurt
Musiktheater-AG
UNSERE
FREMDWÖRTERMUSIK
Team: Louisa Christ, Clemens
Gottschling, Isabell Henn,
Gerhard Müller-Hornbach,
Sabine Schneider

3 Oskar-Gründler-Gymnasium,
Gebesee
Klasse 7c
WELTSPRACHEN
Team: Ilona Bause,
Daniel Gutiérrez,
Giordano Bruno do Nascimento

4 Junge Deutsche Philharmonie
Larissa Nagel (Violoncello)
Péter Eötvös
„TWO POEMS TO POLLY“
FÜR EINEN SPRECHENDEN
CELLISTEN (1998)

5 Thüringer Gemeinschaftsschule
„Am Roten Berg“, Erfurt
Kurs Darstellen und Gestalten
DIE MÜHLE
Team: Johannes Hildebrandt,
Josie Schneider, Uta Schunk

6 Heinrich-Mann-Schule,
Dietzenbach
Klasse 8bG
SCHATTEN DER
VERGANGENHEIT
Team: Valentin Haller, Ann-Katrin
Heimer, Nicola Pacha Vock

Staatliche Gemeinschaftsschule Herbsleben – Klasse 4 + 5

SPARGEL

Herbsleben ist bekannt für seinen leckeren Spargel. Daher haben sich die Schüler entschieden, eine Kochanleitung als Ausgangspunkt für ihr Werk zu nehmen. Spargel, Mehl, Milch, Ei und Butter sind nur einige Worte, die ganz oder als Fragment vermischt und gemixt werden, bevor das in Semmelbröseln gewendete Schnitzel durchgebraten serviert wird. Als Instrumente kommen neben der Stimme Flöte, Gitarre, Melodika, Rasseln, Megaphon und viele andere Dinge bis hin zum einem Mixer zum Einsatz.

Kinder aus den 4. Klassen der Hellerhofschule haben Klänge gefunden zu Wörtern aus Afghanistan, Bangladesh, Bosnien, Deutschland, Ghana, Indien, Italien, Marokko und der Türkei.

Hellerhofschule, Frankfurt – Musiktheater-AG

Unsere
Fremdwörtermusik

WELTSPRACHEN



Oskar-Gründler-Gymnasium, Gebesee – Klasse 7c

Am Anfang der Arbeit stand ein Gedicht mit dem Titel „Die Mühlen“. Daraus heraus gelöst wurden Begriffe wie das Grausen, saturnisch, Räder, reiben, das Wehn und Klirren, schütteln, ächzen, nimmermüde, Wasser und Steine – sie waren Ausgangspunkt für zahlreiche Klangexperimente unter anderem mit Bowlingkugeln bis hin zu Glasmurmeln.

Die Mühlen

Thüringer Gemeinschaftsschule „Am Roten Berg“, Erfurt
Kurs Darstellen und Gestalten

Schatten der Vergangenheit

„Krieg und Flüchtlinge“ – das sollte unser Thema werden. Aber wie sind wir auf diese Idee gekommen? Was hat uns überzeugt? Es war nicht nur die Aktualität des Themas, sondern auch die vielen Gefühle, die mit diesem Thema verbunden sind:

Angst, Verzweiflung, Hass, Trauer, aber auch Liebe, Mitleid und Hoffnung.

Nachdem wir uns für das Thema entschieden hatten, begann die Kompositionsphase. Es war wirklich nicht einfach und hat auch eine Weile gedauert, aber schließlich hatten wir ein Libretto, mit dem wir alle zufrieden waren. *Text von Elisabeth, Maysa, Luna und Finja*

Heinrich-Mann-Schule, Dietzenbach – Klasse 8bG

KONZERT 2

FREITAG
16. MÄRZ 2018
18 UHR

1 Mathias-Bauer-Schule,
Bad Wildungen
KVA, Klasse 6-9

DAS INTERGALAKTISCHE
ZOOLOGISCHE SPIEL FÜR
FORTSCHREITENDE AUF
TAKATUKISCH

Team: Nicole King, Olaf Pyras,
Laura Schneider

2 Paul Hindemith-Schule, Frankfurt
Klasse 6a

WIR GEBEN EUCH BAM BAM!

Team: Sabine Ambos,
Tobias Hagedorn,
Betty Nieswandt,
Reinhard Wanzke

3 Friedrich-Wilhelm-Schule,
Eschwege

Musikklasse 8b
#TRAUMREALITÄT

Team: Nicole King,
Christine Weghoff, Andreas Worm

4 Junge Deutsche Philharmonie
Larissa Nagel (Violoncello)
Péter Eötvös

„TWO POEMS TO POLLY“
FÜR EINEN SPRECHENDEN
CELLISTEN (1998)

5 Friedrich-Solle Regelschule,
Zeulenroda
Klasse 9b

SPRACHKLÄNGE–
KLANGSPRACHEN

Team: Daniel Gutiérrez,
Giordano Bruno do Nascimento,
Diana Werner

6 Gesamtschule Fuldata
Klasse 10a

EY, WIR SIND ALLE VOLL OK!
Team: Nicole King,
Anne Ringborg, Jens Schölzchen,
Christine Weghoff

Du schaust, als leuchte deine Seele.
Ich hatte einen schön Traum.
Ja dann: erzähle!

#traumrealität

Die Sonne schien und Schäfchenwolken
schmückten den blauen Himmel.
Ein schmaler Pfad wand sich
durch eine Blumenwiese,
wo Bienen, Hummeln und Schmetterlinge
geschäftig von Blüte zu Blüte flüchteten.
Er führte zu einem gluckernden Bach,
an dem ein Fels stand, besonnt
vom Wasser umflossen.

„Man muss Glück teilen, um es zu multiplizieren.“

Friedrich-Wilhelm-Schule, Eschwege – Musikklasse 8b

Friedrich-Solle Regelschule, Zeulenroda – Klasse 9b



SPRACHKLÄNGE-
KLANGSPRACHEN

Gesamtschule Fuldaatal – Klasse 10a

EY, WIR SIND ALLE VOLL OK! –ALISHA–
ERIK–JUSTIN–VIVIEN–JULIA–TRISTAN–
FELIX–VIVIANE–NICK–SUNA–ROBIN–
PAULA–DAVID–EZGI–HANNAH–JINBIN–
DILARA–ENIS–KIRA–LEA–**ALLE VOLL OK!**

KONZERT 3

SAMSTAG
17. MÄRZ 2018
12.30 UHR

1 Goetheschule Offenbach

Klasse 2a

DIE FLAMMEN DER VEREINI-
GUNG VON DEN 24 MUSIKERN

Team: Sabine Ambos,
Maria Franzke, Nihal Gündüz,
Tobias Hagedorn, Leonie Mack,
Kerstin Pirzer, Susanne Sabrowski

2 Büchertalschule, Maintal

Klasse 2a

MISCH-MASCH-MUSIK
MISCHEN & VERBINDEN

Team: Annette Bigalke,
Philipp Dragic, Anka Hirsch

3 Grundschule „Am Sonnenhang“,

Runkel-Steeden

Klasse 3

DIE LETZTEN BÄUME

Team: Michael Born, Lucas
Dillmann, Ulrike Wingenbach

4 Maren Schwier (Stimme)

NR. 8, 9, 14

aus: Georges Aperghis

„RÉCITATIONS“ FÜR EINE
FRAUENSTIMME (1978)

5 Hans-Thoma-Schule, Oberursel

Klasse M2a

DIE LACHENDE KLASSE

Team: Michael Born, Regina
Börger, Lucas Dillmann, Edith Fritz,
Nadja Gogolin, Carina Goldbach,
Alexandra Rehse, Andreas Vesper,
Johanna Vonrhein

6 Dahlmannschule, Frankfurt

Klasse 4b

DIE RETTUNG

Team: Despina Apostolou, Carina
Goldbach, Jonathan Granzow,
Maximiliane Otto, Julia Planitz,
Ruth Zetzsche

7 Ricarda-Huch-Schule, Dreieich

Klasse 5e

WAS MACHT MEIN RrrEH?

Team: Alexander Hadjiev, Robin
Hoffmann, Regine Marie Wilke

„... Ein Knall, ein Blitz, die Tiere rannten aufgeregt hin und her und die Wölfe heulten in der Nacht. Der Blitz hatte einen der Bäume getroffen. Ein lautes Knarren war zu hören und der riesige

Grundschule „Am Sonnenhang“, Runkel-Steeden – Klasse 3

Baum fiel um. Doch das war nicht alles. Ein Baum nach dem anderen fiel um: Rums, rums, rums, rums, rums, rums, rums, rums! ...“

DIE LETZTEN BÄUME



DIE LACHENDE KLASSE

Musik? Muuusik? Mussssikk? – „Das ist albern ...!“

In der Auseinandersetzung mit der „neuen Musik“ musste die M2a bekannte Strukturen verlassen. Unser Körper als Musikinstrument?

Wir können laut wir können leise! Neue Eindrücke verarbeiten, aktiv werden, die M2a im Umbruch ... Mit Spaß, neuen Erlebnissen und Schwung, sowie der tollen Unterstützung von Michael Born und Lucas Dillmann begab sich die Klasse auf den Weg zur Komposition.

Hans-Thoma-Schule, Oberursel – Klasse M2a

der Wind weht Wind zieht über Bäume Schmutz wegkratzen
jemand stapft durch eine Höhle Bahnsignal Gruselfilm
leichter Wind Tier kratzt am Baum Besen fegt jemand
rutscht aus Kaufhausdurchsage Orgel in der Kirche
Warmer Wind vor Gewitter Specht klopft Mülltüte knistert
jemand rennt weg mittelalterliche Fanfare starker Wind
Blätter fallen Fahne wird gehisst Schlittschuhfahren
Tsunamialarm Blitz Pferd galoppiert jemand haut auf den Tisch
ein Depp rast um die Ecke Donner Meeresrauschen
jemand zittert vor Kälte Auto knallt Regentropfen Zug brems
Wassertropfen werden lauter Huf stampft auf große Wassertropfen
Flugzeug hebt ab Tornado
edler Ritter Silvesterbienen summen Getümmel
Wasserkocher Geisterschloss Ballon fliegt davon
Krieg etwas fliegt vom Hochhaus
Katastrophe

DIE RETTUNG

WAS MACHT MEIN RRREH?

Märchentexte lesen – sprechen – Sprache aufnehmen – Sprache schneiden – Sprachfragmente
verschachteln Tröten basteln – Blech blasen – Holz blasen – ein Klassenorchester erstellen
Instrumentales Reagieren auf Sprechteilchen: Imitieren – umformulieren – weiterführen –
alles in Musik verwandeln

KONZERT 4

SAMSTAG
17. MÄRZ 2018
17 UHR

1 Dr.-Georg-August-Zinn-Schule
Gudensberg
Klasse 5c
KASUS Spaß
EINE MUSIK IM SUPERLATIV
Team: Gunther Hehenkamp,
Olaf Pyras, Christine Weghoff

2 Humboldtschule, Bad Homburg
Klasse 6a
KONFERENZ DER
INSTRUMENTE
Team: Philipp Dragic, Anka Hirsch,
Steffen Müller

3 Augustinerschule, Friedberg
Klasse 6e
ZUSAMMEN SIND WIR STARK
Team: Michael Ernst,
Valentin Haller,
Nicola Pacha Vock

4 Maren Schwier (Stimme)
NR. 8, 9, 14
aus: Georges Aperghis
„RÉCITATIONS“ FÜR
EINE FRAUENSTIMME
(1978)

5 Oranienschule, Wiesbaden
Klasse 9b
NEUES WERK
Team: Despina Apostolou,
Jonathan Granzow,
Matthias Meyer-Esche

6 Theo-Koch-Schule, Grünberg
Musikkurs
der Jahrgangsstufe 11
HARTES WASSER
VOR DEM STILLEN FALL
Team: Sarah Breitstadt,
Clemens Gottschling,
Gerhard Müller-Hornbach

Kasus Spaß eine Musik im Superlativ



Dr.-Georg-August-Zinn-Schule, Gudensberg – Klasse 5c

Konferenz der Instrumente



Humboldtschule, Bad Homburg – Klasse 6a

ZUSAMMEN SIND WIR STARK

„Wir sind das Gegenteil zur hasserfüllten Welt“, „Die Familie und die Freundschaft sind der größte Schatz der Welt, man gibt sie nicht her, auch nicht für Geld“. Zahllose Ideen, welche Texte zur Musik umgestaltet werden können – in verschiedensten Formen, Richtungen und Themen – finden ihren Zusammenhang in musikalischer Sprache: Gedichte, Reden, Rezepte. „Jeder ist unterschiedlich“. „Bon Appetit“.

Augustinerschule, Friedberg – Klasse 6e

NEUES WERK

Oranienschule, Wiesbaden – Klasse 9b



Hartes Wasser vor dem stillen Fall

*Harte Schale, weicher Kern.
Stille Wasser sind tief.
Hochmut kommt vor dem Fall.*

**Theo-Koch-Schule, Grünberg
Musikkurs der Jahrgangsstufe 11**

Schulprojekt Response

Kontakt: Lydia.Hasselbach.Response@hfmdk-frankfurt.de
<http://www.hfmdk-frankfurt.info/forschung/projekte/schulprojekt-response>

Impressum

Hochschule für Musik
und Darstellende Kunst
Frankfurt am Main
HfMDK

Projektleitung

Dr. Matthias Andresen, Büro Kulturelle Bildung
Lydia Hasselbach, HfMDK
Prof. Gerhard Müller-Hornbach, HfMDK
Bettina Schubert, Büro Kulturelle Bildung

In Zusammenarbeit mit dem
Institut für zeitgenössische Musik IzM der HfMDK Frankfurt

Gestaltung: Opak, Frankfurt, Druck: bud Potsdam